

Die nächsten Termine

- 08.12.2012 Konzert in der Kötztalhalle um 19.30 Uhr
- 09.12.2012 Schwäbischer Advent in der Kötztalhalle
- 15.12.2012 Jubiläumstanz „40 Jahre Scarabeus“ in der Kötztalhalle
- 31.12.2012 Neujahranspielen des Musikvereins ab 10.00 Uhr
- 19.01.2013 Faschingsparty 1 mit DJ Sound Solution in der Kötztalhalle
- 26.01.2013 Faschingsparty 2 mit DJ Sound Solution in der Kötztalhalle
- 16.03.2013 Generalversammlung des Musikvereins Rieden
- 20./21.04.2013 Wertungsspiel
- 01.05.2013 Bockbierfest in der Kötztalhalle ab 11.00 Uhr
- 09.-12.05 2013 Bezirksmusikfest in Autenried (Festkapelle MV Rieden)



Der Musikverein im EM-Fieber !

Runde Geburtstage

Stefan Saur	75 Jahre
Hans-Peter Steck	50 Jahre
Ralf Huber	50 Jahre
Franz Bissinger	70 Jahre
Albert Sauter sen.	85 Jahre
Wilhelm Ley	65 Jahre
Rudolf Lippl	75 Jahre
Theresia Götz	75 Jahre

Stefan Riederle	50 Jahre
Peter Götz	50 Jahre
Georg Wöhrle	50 Jahre
Georg Ellenrieder	80 Jahre
Bruno Rösch	50 Jahre
Reinhard Kempfer	50 Jahre

Geburten

Florian,
Sohn von Constanze und Thomas Ley

Wir trauern um

Berta Langer

Hochzeiten

Constanze und Thomas Ley

Neue Mitglieder

Harald Busch

Mitgliederstand 206

Was war vor 24 Jahren?

Fahrt nach Ungarn

[Chronik und Günzburger Zeitung]

Mit 80 Mitgliedern erwiderte der Musikverein Rieden den Vorjahresbesuch der Kapelle der Borsoder Bergwerksgesellschaft vom August 1988 im 1200 Kilometer entfernten Miskolc (Ungarn) am Fuße der Karpaten. Hochoffiziell ging der Empfang durch die Stadtverwaltung und die Borsoder Bergwerksgesellschaft über die Bühne. Als unvergesslich stufen Reisetilnehmer und Musiker den Festumzug in Miskolc beim großen Kohlegruben-Blaskapellentreffen ein. Auf der Rückfahrt in Richtung Heimat wurde noch die wunderschöne Donaustadt Budapest besucht, wo Ungarn-Urlauber und Dirigent Dieter Böck den Verein auf der Fischerbastei begrüßte. Der Musikverein gab dort zwei Standkonzerte.

Und das stand dann zu diesem Thema in der Günzburger Zeitung:

Nummer 198 / Günzburger Zeitung



D' Musik von Rieda (ausnahmsweis' net von luthrisch, sondern von katholisch Rieda) ischt zum a Fünftagesausflug nach Ungarn g'fahra. Wega dr langa Fahrt ischt ma scho mitta in dr Nacht los. Aber scho am Aubad hat 's Reisefieber de ganz gmoid g'schüttlet; ma hat zwoi Reisebus belada könna. Aber wie's halt auf'm land ischt, wo's koine Ampla gibt, ischt bei dr Abfahrtsstell a kloins Verkehrschaos entstanda. Mit'm o'möglichsta Zuig send dia Koffer drherbracht wora; mit'm Bulldog, Auto, z'Fuaß um mit'm Wägele. D'Kirchstraß ischt hüba und düba zuparkt gwea, weil im Hof von dr Kötztalhall' dia zwoi Bus g'standa send. Dr Josef ischt mit sei'm Allrad-Bulldog und dr Egg' d'Kirchstraß' nau'g'fahra. Vor'm Merk'scha A'wesa ischt's nau scho bluatig eng wora mit lauter dene Fahrzeug. Aber dr Josef hat glaubt, daß er dau scho durchkomma ka'. Wie er grad ziela tuat, schwenkt hinta dia malefiz Egg' aus. Sie ischt nau am linka End' vom Sepp sei'm Ladewaga hänga blieba, und ziagt da ganza Waga sam't'm Dieselbulldog mit! Weil dr Sepp an Gang eig'legt ghött hat, springt dr Diesel a' und fahrt (ohne Fahrer!) in da Golf vom Zipfel, der vor eahm parkt hat, mir nix dir nix nei. Aber dr G'spaß ischt non net rum. Dr ganz' Konwoi, dr neidruckte Golf und dr Diesel mit'm a'gfahrena Ladewaga (boide führerlos!) und drneaba dr Allrad mit dr Egg'- also dear ganz Konwoi ischt eascht beim Hermann sei'm Zau' zum Standa komma. Notabene, nachdem er da Zau' neidrukt ghött hat! Ja, so gat's wenn ma d'Fahrzeug vor lauter Freid über's Verreisa ins Ungarnland alloi in dr Gegend rumfahra laßt.

Impressum	Vorstand: Josef Ellenrieder
Herausgeber: Musikverein Rieden a.d. Kötzt e.V. info@mv-rieden.de	Redaktion: Jochen Sauter Josef Ellenrieder

TOP *Werkzeugschleiferei*
Werkzeug GmbH
Handel & Service



Lindenstraße 8
89335 Ichenhausen/Rieden
Telefon (0 82 23) 96 22 000

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 7.30 - 16.30 Uhr

Einladung

zum

Konzert 2012

„Leidenschaftliche Dirigate“

Samstag, 8. Dezember 2012

19.30 Uhr

Kötztalhalle Rieden



Dirigenten:

Thomas Seitz (Gastdirigent)

Harald Dirr

Petra Reichl

Robert Bärreiter jun.

Harald Busch (neuer Dirigent)

Leidenschaftliche Dirigate

Unter dieser Überschrift steht das Konzert 2012 des Musikvereins Rieden.

Als Dirigat bezeichnet man das Dirigieren, also die Koordinationshilfen eines Dirigenten für seine Musiker. Ein Dirigat ist aber auch die Handschrift eines Dirigenten, mit der er seine persönlichen Vorstellungen der Musik umzusetzen versucht.

Fast zehn Jahre hat Roland Tschamler dem Musikverein Rieden mit seinem Dirigat seinen persönlichen musikalischen Stempel aufgedrückt. Dafür, aber auch für seine uneingeschränkte Loyalität dem Verein gegenüber und für die tolle Kameradschaft zu seinen Musikern während seiner Zeit in Rieden möchten wir uns recht herzlich bei Roland Tschamler bedanken.

Dirigenten sind die musikalischen Leiter eines Orchesters. Von diesen Leitern haben wir bei unserem diesjährigen Konzert gleich mehrere. Als Gastdirigent steht der erfahrene, als Dirigent und Solotrompeter bekannte und mit den Riedenern befreundete Thomas Seitz am Pult des Musikvereins. Unterstützt wird er während des Konzerts und bei den Proben von den Dirigenten aus den eigenen Reihen der Riedener Musiker, Petra Reichl, Harald Dirr und Robert Bärreiter jun. Sie stellen nicht nur in der Konzertvorbereitung, sondern auch

während des gesamten Jahres unverzichtbare Stützen des Vereins dar.

Mit Spannung erwartet werden darf beim Konzert 2012 aber auch ein weiteres Dirigat – das von Harald Busch. Mit ihm stellt der Musikverein Rieden seinen neuen musikalischen Leiter vor. Der diplomierte Musiker (27 Jahre) ist Tenorhornist und Posaunist des Heeresmusikkorps 10 Ulm und dort sowohl im sinfonischen Blasorchester, als auch in der Egerländerbesetzung aktiv. Beim Musikverein Rieden ist der gebürtige Mittelfranke, der nun in Günzburg wohnt, für die weitere musikalische Entwicklung verantwortlich. Er wird mit den Riedenern Musikern in allen Bereichen der Blasmusik (Konzert und Unterhaltung) arbeiten.

Wir wünschen Harald Busch eine erfolgreiche Dirigentschaft in Rieden, allen Dirigenten des Konzerts 2012 ein erfolgreiches Händchen und den Besuchern einen musikalischen Genuss mit dem Erlebnis verschiedener, leidenschaftlicher Dirigate.



Chronik Musikverein Rieden a. d. Kötz e. V. Unzählige Auftritte und Wettstreit nach Noten

[Bericht: Christoph Reichl; Chronik: Erhard Stempfle]

Neues schaffen, Altem gedenken: Diese kleine Chronik soll Ihnen, liebe Leser, einen kurzen Abriss unserer Geschichte geben. Vielleicht zum Schmunzeln, zum Informieren oder zum Nachdenken. Teil 3 (1927 – 1933)

Nicht ganz ein Jahr nach der Vereinsgründung, fand die erste Generalversammlung des Vereins statt. Der Vorstand Xaver Sauter würdigte die Fortschritte, die die aktiven Musiker so schnell erreicht hatten und die dazu beitrugen, dass die Musikkapelle Rieden innerorts und auch in der Umgebung gerne gehört wurde. Im Juli 1928 reisten sogar neun Musiker mit dem Zug nach Weißenburg in Mittelfranken. Es folgten unzählige Auftritte bei Hochzeiten, Beerdigungen, Ständchen und Feste sowie beim Wettstreit nach Noten beim V. Bezirksmusikfest des Süddeutschen Musikerverbandes.



Am 29. Juli 1930 feierte Dorfpfarrer Anton Fischer sein 25-

32. Bockbierfest

[Dieter Blösch]

Es war wieder einmal von morgens bis abends proppenvoll in Rieden, in der Kötztalhalle und auf dem angrenzenden Festplatz. Bei angenehmer Atmosphäre herrschte an den Verkaufsständen



Hüttenwochenende der Jungmusiker

[Ramona, Kathi, Steffi, Caro]

Am 27. Juli konnten wir (18 Jungmusiker zwischen 14 und 22 Jahren) zu unserem langersehnten Hüttenwochenende Richtung Immenstadt aufbrechen.

Am frühen Freitagabend erreichten wir gegen 18 Uhr und bei immer noch 28 Grad Hitze das „Hündle“ und hatten einen 30-minütigen Aufstieg vor uns, der besonders den Mädels mit den vollbepackten Taschen zum Verhängnis wurde. Um ca. 22 Uhr erreichten auch die Letzten, gequält, nassgeschwitzt und mit hochrotem Kopf die Hütte.

Nach einer „gscheiden“ Brotzeit und gemütlichem Beisammensein verabschiedeten sich die meisten Mädels schon bald ins Bettchen.

jähriges Priesterjubiläum. Im Dezember bereitete dann die Gemeinde Rieden im Saal des Gasthauses „Goldenes Kreuz“ ihrem bisherigen Seelsorger, der nach mehr als zwanzigjährigem segensreichen Wirkens aus der Gemeinde schied, einen Ehren- und Abschiedsabend.

Ende Dezember hielt die Musikkapelle Rieden im Gasthaus „Goldenes Kreuz“ seine Weihnachtsfeier ab. Das Programm enthielt neben Musikvorträgen, ein 3-aktiges Weihnachts-Volksstück und drei Lustspiel- Einakter.

Pfarrer Karl Freudenreich wurde am 25.01.1931 feierlich unter Beteiligung sämtlicher Vereine und Gemeindeangehörigen in die Gemeinde eingeführt.

10-jährige Gründungsfeier

Am 25. Mai 1931 fand die 10-jährige Gründungsfeier und Standartenweihe der Musikvereinigung Gemütlichkeit Rieden a.d. Kötz statt. Dieser Pfingstmontag war für Rieden somit ein ganz besonderer Festtag. Das zeigte sich schon an den mit jungem Maiengrün reichlich gezierten Dorfstraßen, an dem Triumphbogen, den vielen flatternden Fahnen und den schön geschmückten Häusern. Im Garten von Josef Götz war der Festplatz errichtet worden.

Unter Anteilnahme der ganzen Gemeinde feierte Johann Sauter am 26. Juli 1931 in der festlich geschmückten Pfarrkirche sein erstes heiliges Messopfer.

Das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte, das Dritte Reich, ging auch am Musikverein Rieden nicht spurlos vorüber. Welche Folgen der II. Weltkrieg hatte und wie es weiter ging, können Sie in der nächsten Ausgabe lesen.

und vor der Musikbühne ein reger Betrieb. Unzählige Gäste saßen zum Essen und Trinken zusammen. Mit Familie und Freunden machten sich alle einen schönen Tag. Einladende und anspruchsvolle Blasmusik - zum Frühschoppen von unseren Freunden der „Geselligen Vereinigung Autenried“ und am späten Nachmittag von den „Reisensburger Musikanten“ - brachten eine super Stimmung. Die gute Laune animierte zum Verweilen und das sonnige warme Wetter nutzten viele Besucher dazu, eigens mit ihrem Drahtesel zu kommen. Ein Dankeschön allen Gästen, Helfern und Musikern.

Am Morgen starteten wir mit einem guten Frühstück und frischgepresstem Orangensaft fit in den Tag. Trotz des schlechten Wetters machten sich die Mädchen auf den Weg ins Tal, um dort Rodeln zu gehen, während die Wanderung der Jungs bereits an der 500 Meter entfernten Hütte endete.

Nach dem ereignisreichen Tag kochten wir gemeinsam Spaghetti Bolognese, für die sogar unser 2. Jugendleiter Mo lobende Worte fand. Mit einem unterhaltsamen Spieleabend und einer kurzen Nacht, neigte sich der Jungmusikerausflug dem Ende zu. Bevor wir am Sonntagmorgen dann endgültig aufbrechen konnten, halfen noch alle zusammen, die Hütte zu putzen.



Der höchste Auftritt Ein Vereinsausflug der Superlative

[Dieter Blösch]

Am 2. Samstag im September, früh morgens um 7 Uhr, startete der vollbesetzte Bus mit Musikern und Freunden des Musikvereins nach Oberstdorf. Vorstand Josef Ellenrieder



hatte die Musiker zum ASM-Großkonzert „Feuerwerk der Blasmusik“ angemeldet und Moritz Sauter hatte bei dieser Gelegenheit gleich einen Ausflug organisiert.

Unsere Auftritte 2012

[Ramona, Julia, Lena, Kathi, Steffi, Caro]

Am Samstag, den 28. April, hatten wir die Gelegenheit neben den Kapellen Bellenberg und Wettenhausen am 1. Waldstetter Blasmusikcup unser Können unter Beweis zu stellen. Die Aufgabe bestand darin, innerhalb 45 Minuten das Publikum und die Jury im Musikantenstadl musikalisch zu begeistern und in Stimmung zu bringen.

Nach dem gemeinsamen Einmarsch der drei Kapellen, wurde durch eine Auslosung bestimmt, in welcher Reihenfolge die Kapellen antraten. Wir hatten das Glück dem Publikum gleich zu Beginn mit einem abwechslungsreichen Programm einheizen zu dürfen. Nachdem die anderen Kapellen ihre „Show“ absolviert hatten, fällte die Jury nach ausgiebiger Beratung ihre Entscheidung. Wir konnten den 2. Rang hinter Wettenhausen belegen und somit 50 Liter Bier unser Eigen nennen. Alles in allem war es ein schöner Abend mit grandioser Stimmung und super Publikum.

Im Mai unterhielten wir die Besucher des Vatertagsfestes in Kötz. Bis in die späten Abendstunden sorgten wir im vollbesetzten Zelt ordentlich für Stimmung. Außerdem durften wir im Juni die Gäste im „Biergarten vom Sailer Luis“ mit Blasmusik erfreuen. Auf dem traditionellen Kinderfest in Leipheim umrahmten wir den letzten Abend musikalisch und spielten im Juli zum ersten Mal beim Günzburger Kultursommer auf dem Marktplatz auf.

Zum Ausklang des Günzburger Volksfestes wurden wir engagiert, um die Besucher mit Blasmusik zu erfreuen. Bei hochsommerlichen Temperaturen unterhielten wir das Publikum

Gut gelaunt im Allgäu angekommen, ging es mit der Nebelhornbahn auf 1932 m Höhe. Ein Bergpanorama mit herrlicher Aussicht und Sonnenschein pur auf der Hütten Terrasse, hatte zahlreiche Wanderer zur Einkehr eingeladen. Musikalisch umrahmt durch den Musikverein Rieden, schmeckten Kaffee und Bier besonders gut.

Mit Melodie und Charme, wie auch mit Temperament und Gemütlichkeit präsentierte Dirigent Harald Dirr den Musikverein von seiner besten Seite. Und ganz nebenbei bemerkt, es war der bislang, topografisch gesehen, höchste Auftritt der Musiker.

Ein weiterer Höhepunkt stand abends auf dem Programm. Wo normalerweise Skiflug-Asse landen, formierten sich beim Großkonzert des Allgäu-Schwäbischen-Musikbundes in der Erdinger Arena in Oberstdorf an diesem Abend 22 schwäbische Kapellen mit rund 650 Musikern. Hier gab der Gemeinschaftschor ein wahres musikalisches „Feuerwerk der Blasmusik“ zum Besten, welches von den etwa 1500 Besuchern mit begeistertem Applaus honoriert wurde. Ein prachtvolles Brillantfeuerwerk über dem Nachthimmel der Sprungschanzen rundete den Vereinsausflug ab.

rund fünf Stunden lang mit einem breit gefächerten Programm aus Marsch, Polka, Potpourri und Schlager.

Wie schon das Jahr zuvor motivierten wir im September die Läufer des Einsteiner-Marathons in Ulm. Zu den rund 16.000 Teilnehmern zählten dieses Jahr auch wieder zwei Musiker des Musikvereins, Anja Hegele und Luis Rösch, die den Halb- bzw. Marathon liefen.



Anfang Juni hat uns unser Schlagzeuger Stefan Ganser zu seinem zweiten Zwanzigsten eingeladen. Unter dem Motto „Cowboy und Indianer“ ließen sich die Musiker die ver-



schiedensten Kostüme einfallen. Sowohl am Indianerfeuer als auch im Saloon wurde bei guter Laune bis in die späten Abendstunden gefeiert.

